

# Unser Bote

10/2020



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,

IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de

www.bv-suellendorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag

Tel.: 04542 995 83 86,

info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen im Oktober 2020

**Weihnachten** steht vor der Tür, ein wichtiger Hinweis.

Haben Sie schon an die Geschenke gedacht? Man meint, das hat ja noch Zeit, aber ganz langsam damit beginnen, Ideen zu sammeln, vielleicht leere Kartons auf dem Wäscheschrank zu stapeln und sich erfreuen an den neugierigen Blicken unser Enkel, die uns an unsere eigene Kindheit denken ließen und genüßvoll den Schauer genießen, der sich nach nochmaligen Nachzählen der Päckchen auf dem Kleiderschrank in uns ausbreitete. Ja, ein Päckchen fehlte!

Corona hin oder her, auch die Erbtante hat es sich bis dahin abgewöhnt mit dem Zeigefinger zu drohen und lächelnd in die Runde zu gucken und verzeihend zu sagen: Abstand Kinder, Abstand! Vielleicht ist bis dahin alles vorbei und dankbar schauen wir Abends gen Himmel und sagen dankbar, dass du mich beschützt hast und meine Kinder auch, dafür danke ich Dir. LZ

**Erinnerungen an eine Kindheit in Iserbrook und Sülldorf.** Vorbemerkung: Der Text von Frau Anneliese Klumbies, den sie mit großem Fleiß zu einem Buch mit vielen Erinnerungen gestaltet hat, bringt alle Leser und Leserinnen zurück in die vergangene Welt eines Vorortes von Hamburg.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk, zu beziehen bei Frau Anneliese Klumbies, Bei der Friedenseiche 5, 22767 Hamburg zum Preis von Euro 15.00. Telefon 01754836441.

Der Veranstaltungskalender wäre verweist wenn nicht die **Walk-Gruppe** sich weiterhin unter Leitung von Frau Jendry und Frau Bradschett! jeden Mittwoch bei Wind und Wetter treffen würden. An die zwei Damen ein herzliches Dankeschön.

*Unseren Mitgliedern, die im Oktober Geburtstag haben,  
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

## Vorbemerkung zu „Dienstmädchen und Leichtmatrose“ von Anneliese Klumbies

In einer Bombennacht im Juli 1944 erblickte ich in der Bülowklinik in Altona das Licht der Welt. Genau ein Jahr zuvor gab es die schlimmsten Bombenangriffe, die Hamburg bis dahin erlebt hatte. Unsere damalige Wohnung in der Großen Bergstraße wurde in dieser schrecklichen Nacht zusammen mit großen Teilen Altonas zerstört. Nach Zwischenstationen zogen wir im Spätsommer 1944 nach Iserbrook, in die Siedlung von schlichten Behelfsheimen. Die aus Schweden importierten vorgefertigten Holzteile waren schnell zusammengebaut worden. Wir waren dankbar, dass wir nicht in eine Wohnung eingewiesen wurden, zu einer Familie, die uns als lästige Gäste empfunden hätte, Anfangs waren wir allerdings auch in Iserbrook durchaus nicht bei jedermann willkommen. Die Lebensumstände waren sehr hart, Nahrungsmitteln und Heizmaterial waren, wenn überhaupt, nur schwer zu beschaffen, man hungerte und froh in den harten Nachkriegswintern, Ich selbst bekam von alldem viel weniger zu spüren als meine Eltern und meine älteren Brüder. Als Kleinkind war ich ahnungslos, kannte es nicht anders und wurde von der Familie mit besonderer Fürsorge behandelt.

Die beengten und komfortlosen Wohnverhältnisse störten uns als Kinder überhaupt nicht. Am Kohlenherd kochte meine Mutter die Steckrüben, meine Brüder machten ihre Hausaufgaben am Küchentisch, und ich brachte die Puppe ins Bett. Die Puppe hatte meine Mutter aus einem der

damaligen ungeliebten langen Strümpfe (bräunlich und gerippt) angefertigt, mit viel gutem Willen, aber an Käthe Kruse reichte sie nicht heran.

Die Umgebung war für uns ein Riesenspielfeld. Wir schufen nach dem Regen auf den sandigen unasphaltierten Wegen wunderbare Bauwerke aus Baggermatsch. Und weiter draußen wartete der staubige Hainholt. Zwischen Getreidefeldern und Kartoffeläckern ging es in Richtung Dorf. Wir entdeckten auch Bedrohliches: Wir sahen im Staub die Abdrücke von einem Schuh und einem Pferdehuf. Das konnte nur eines bedeuten: Genau hier war der Teufel entlang gegangen, der ja einen Pferdefuß hatte. Wir kehrten sofort um, aber der Schrecken hielt aber nicht lange an. Wir streiften über die Wiesen im Sülldorfer Knick, spielten Kriegen und Verstecken, bauten uns Erdhöhlen und Baumhöhlen. Allmählich erweiterten wir unser Abenteuergebiet und liefen schließlich über die Wiesen bis Klößenstein. Im Sommer fuhrten wir mit dem Fahrrad zu den Rissener Fischteichen oder zum Osdorfer Born um uns dort selbst das Schwimmen beizubringen. Wer kein Rad besaß, saß hinten auf dem Gepäckträger oder vorne auf der Stange. Das tat auf längeren Strecken weh, Die im Bau befindlichen Siedlungen Op'n Hainholt boten die besten Bauspielfelder, die man sich vorstellen kann, Die Ruinen in Altona waren allerdings noch interessanter.

*Fortsetzung folgt*

Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.

 **DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drfluftrettung.de](http://www.drfluftrettung.de)

## Blumenzwiebeln jetzt legen

### Wachstum bereits über Winter

Im August erleben die Blumenzwiebeln ihren «Winter». Jetzt fangen sie schon wieder an, Wurzeln und Triebe zu entwickeln, um im zeitigen Frühjahr aus dem Erdreich zu wachsen. Als Pflanzzeit der winterharten Blumenzwiebeln und Knollengewächse ist die Zeit von September bis November am günstigsten. Dabei ermöglicht ein zeitiges Auslegen den Zwiebeln und Knollen im noch warmen Herbstboden ein besseres und zügigeres Anwurzeln.

Zwiebelgewächse wie Schneeglöckchen und Narzissen werden naturnah gepflanzt, sodass sie über den Rasen verstreut wachsen und kein geometrischer Eindruck entsteht. Dies erreicht man, indem die Blumenzwiebeln auf dem Rasen vorsichtig ausgeworfen werden und dort ihren Platz erhalten, wo sie auf den Boden gefallen sind.

Natürlich lassen sich Zwiebelblumen auch gut in Töpfe, Tröge und Pflanzschalen setzen. Dies hat drei Vorteile: Sie bieten einen Schutz vor Wühlmausfraß, erleichtern ein

einfaches Auspflanzen und ermöglichen zusätzlich eine sofort folgende Bepflanzung mit Sommerflor.

Gepflanzt werden sie doppelt bis dreifach so tief wie die Zwiebel dick ist. Auch zu eng stehende Zwiebeln kann man jetzt gut vermehren, wenn die Stellen markiert wurden, als sich das Laub einzog. Die Nebenzwiebeln werden entfernt und einzeln wieder eingesetzt.

Neben dem Rasen bieten sich als andere Standorte für Zwiebelgewächse der Steingartenbereich, der Platz neben Wegen und die Randzone der Staudenbeete an.

Hier passen sie, am besten in Trupps zusammengefasst, gut in die Nähe der zweijährigen Vergissmeinnicht oder der gelb blühenden Staude Gämswurz.

Sehr im Kommen sind die blauen Traubenzhyazinthen; man pflanzt sie, am besten in kleinen Gruppen nach Arten und Sorten getrennt, als Nachbarn zu allen Frühlingsblumen und dort am besten in den Vordergrund.

Nach der Blüte beherrschen dann die Stauden oder einjährigen Sommerblumen das Bild, sodass die langsam vergilbenden Blätter nicht so auffallen. Als klassische Bepflanzung vor Koniferen oder unter sommergrünen Gehölzen passen neben Schneeglöckchen und Märzenbecher auch gut Winterlinge, Bärlauch und Blausterne. Wichtig vor einer Pflanzung jetzt im Herbst ist es, den Standort richtig auszusuchen und Bereiche im Garten zu wählen, von denen gewährleistet ist, dass sich die Blätter dieser Frühlingsblüher von alleine einziehen können. Dazu brauchen sie in der Regel mindestens sechs Wochen nach Blütenabschluss. Wird dann der Rasen zu früh gemäht, kann sich die Zwiebel nicht regenerieren, und die Pflanzen setzen mit dem Blühen aus.



**Eine gelungene Pflanzung von Zwiebelgewächsen erreicht man, indem die Zwiebeln dort einen Platz bekommen, wo sie vorher locker hingeworfen wurden.**

**Foto: Peter Busch**

*Peter Busch*

***Ich schreibe Ihre Lebensgeschichte. Rufen Sie mich einfach an, ich bin Maren und ich freue mich auf Sie. 0174 65 25 233***

Er heißt auch Weinmonat, oder Gilbhart, weil das Laub im Oktober zu gelben beginnt. Der Name Oktober läßt sich vom lateinischen octo für acht ableiten, weil der Oktober der achte Monat des römischen Kalender war. Die Jäger nennen ihn Dachsmoond, und die Oktoberblume ist die Aster, die den Nachtfrosten am längsten widersteht. Der Oktober ist der Geburtstagsmonat unseres Kalenders, denn im Oktober 1582 wurde von Papst Gregor dem Achten der nach ihm genannte Gregorianische Kalender eingeführt. Dieses System hat sich in Europa erst nach der französischen Revolution allgemein durchgesetzt.

Der lichtblaue Montag wird in Bayern am Montag nach Michaelis (29. September) begangen, nach diesem Tag hat man in den Handwerksstuben wieder bei Licht gearbeitet, und zur Feier dieses Übergangs haben die Handwerkermeister ihren Gesellen und Lehrlingen freigegeben.

### **Das Oktoberfest**

Am ersten Sonntag im Oktober endet das Münchener Oktoberfest, nachdem es 14 Tage lang als heute größtes Volksfest in Europa und größtes Bierfest der ganzen Welt begangen worden ist.

Das erste Oktoberfest ist am 12. Oktober 1810, dem Geburtstag von König Maximilian I. gefeiert worden. Ludwig der I. von Bayern, damals noch Kronprinz, vermählte sich an diesem Tag mit der Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, und weil seine Hauptstadt beweisen wollte, mit wieviel Freude sie an diesem Ereignis Anteil nahm, wurde beschlossen, zur Erinnerung daran ein jährlich wiederkehrendes Fest zu feiern. Der Ort war damals schon die Theresienwiese, das ganze Volk wurde eingeladen, und ganz Bayern strömte zu Pferderennen, Rinder- und Pferdeausstellungen und anderen landwirtschaftlichen Präsentationen zusammen. Am zweiten Tag gab es ein Festschießen mit Stutzen und Armbrust nach der Scheibe, dem Vogel und laufenden Hirsch. Das Schießen dauerte die ganze Woche hindurch und schon im ersten Jahr war die Theresienwiese von Bierzelten, Buden und Schenken übersät. Das Fest schloß am zweitfolgenden Sonntag mit der Krönung des Schützenkönigs, einem zweiten Pferderennen und einem großen Feuerwerk.



**VERLAG**

**SATZ**

**DRUCK**

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

**Tel. 04542-995 83 86**

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Von der Vereins- bis zur  
Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder  
Geschäftsausstattung